



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
11 DE 40 11 524 A1

51 Int. Cl. 5:
E04 D 13/15

21 Aktenzeichen: P 40 11 524.0
22 Anmeldetag: 10. 4. 90
43 Offenlegungstag: 8. 11. 90

DE 4011524 A1

30 Innere Priorität: 32 33 31
06.05.89 DE 89 05 698.1

71 Anmelder:
Fleck, Oskar, 4354 Datteln, DE

74 Vertreter:
Hoffmeister, H., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
4400 Münster

72 Erfinder:
Erfinder wird später genannt werden

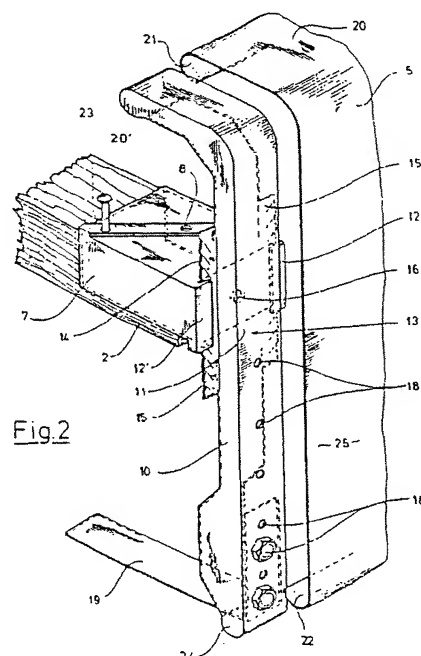
Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

54 Ortgangverkleidung, bestehend aus Halteschuhen, Haltern und Blendenabschnitten

Die Erfindung betrifft eine Ortgangverkleidung, bestehend

- aus in Abstand voneinander an den Enden von Dachlatten festlegbaren Halteschuhen (7), die höhenverstellbar an einem Halter (10) befestigt sind,
- aus den mit den Halteschuhen verbundenen, strebenartigen, im wesentlichen vertikal angeordneten Haltern (10) und
- aus plattenförmig ausgebildeten Blendenabschnitten (5), die über die Halter, die die Blendenabschnitte im Bereich ihrer oberen und ihrer unteren Kante halten, mit den Halteschuhen verbunden sind.

Die Halter (10) sind mit einem Schiebeteil (13) versehen, das auf eine mit jedem Halter verbundene Schiene (14) aufschiebbar und gegenüber dieser in verschiedenen Stellungen festlegbar ist. Das Schiebeteil (13) und/oder die Schiene (14) ist mit Rastelementen, z. B. Rastzähnen (15) oder -noppen, versehen.



DE 4011524 A1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ortgangverkleidung, die aus folgenden Einzelteilen besteht:

- aus in Abstand voneinander an den Enden von Dachlatten festlegbaren Halteschuhen,
- aus mit den Halteschuhen verbundenen, strebenartigen, im wesentlichen vertikal angeordneten Haltern und
- aus plattenförmig ausgebildeten Blendenabschnitten, die über die Halter, die die Blendenabschnitte im Bereich ihrer oberen und ihrer unteren Kante halten, mit den Halteschuhen verbunden sind.

Eine solche Ortgangverkleidung ist aus der DE-PS 33 32 841 bekannt. Ortgangverkleidungen dienen im allgemeinen dazu, den Abschluß eines mit Dacheindeckungsplatten eingedeckten Schrägdaches seitlich zu bilden.

Wenn sich auch die bekannte Ortgangverkleidung im großen und ganzen bewährt hat, so kann nicht übersehen werden, daß es oftmals schwierig ist, die Ortgang-Blendenabschnitte exakt auf die Dachschräge und auf die genaue Lage des Firstes so auszurichten, daß eine ästhetisch und technisch befriedigende Abdeckung im Ortgangbereich erreicht wird.

Es stellt sich demnach die Aufgabe, eine Ortgangverkleidung der in Rede stehenden Art so auszubilden, daß die anzuhängenden Blendenabschnitte, die oftmals über den Abstand mehrerer Dachlatten bzw. Halter reichen, in einfacher Weise an die Dachschräge angepaßt und in Bezug auf den Firstbereich exakt einfach auszurichten sind.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch eine Ortgangverkleidung der eingangs genannten Art gelöst, bei der der Halteschuh höhenverstellbar am Halter befestigt ist. Hierdurch wird ermöglicht, daß der Halter selbst gegenüber der Dachlatte individuell höhenverstellbar ist, so daß eine genaue Ausrichtung der Blendenabschnitte in vorgenannter Weise entsprechend der Aufgabe möglich ist.

Vorzugsweise wird der Halter mit einem Schieberteil versehen, das auf eine mit dem Halter verbundene Schiene aufschiebbar und gegenüber dieser in verschiedenen Stellungen festlegbar ist. Das Festlegen kann beispielsweise geschehen durch Feststellschrauben, vorzugsweise aber durch Rastelemente, mit denen das Schieberteil und/oder die Schiene versehen ist.

Dabei ist nicht erforderlich, daß die Schiene die gesamte Länge des Halters einnimmt. Im allgemeinen sind nur begrenzte Korrekturen erforderlich, so daß es ausreicht, daß die Schiene weniger als die Hälfte und mehr als ein Viertel der Länge des Halters einnimmt.

Weiterhin ist möglich, neben der in der DE-PS 33 32 841 genannten Befestigungsweise die Blendenabschnitte auch so anzubringen, daß sie mit hinter der Sichtfläche liegenden Einschnappvertiefungen versehen sind, wobei die Halter mit zu den Einschnappvertiefungen kompatiblen Rastköpfen versehen sind, so daß die Blendenabschnitte ohne von der Sichtseite her auszumachende Befestigungsteile an den Haltern anzubringen sind.

Um das Verlegen an sich bekannter Ortgangsteine zu vermeiden, werden die Blendenabschnitte und die Halter mit nach innen gezogenen Kopfseiten ausgerüstet, wobei diese in den genannten Rastköpfen und Ein-

schnappvertiefungen enden können. Die Kopfseiten ragen nach innen über den Halteschuh vor.

Weiterhin kann der Bereich unterhalb der Kopfseiten von der Sicht her und zur Abdichtung gegen Staub, Schnee und Regen mit einem zusammendrückbaren Weichstreifen versehen sein, der sich auf die Kanten der Latten legt und eine Verbindung zwischen Kopfseiten und Latte ermöglicht.

Schließlich ist noch eine vorteilhafte Maßnahme zum exakten und sauberen Ausgleichen, wenn das untere Ende des Halters mit einem sich horizontal erstreckenden Abstandshalter versehen ist, der sich an Teile des Daches anlehnt und eine exakt senkrechte Ausrichtung der Blendenabschnitte erlaubt.

Die vorstehend genannten Maßnahmen dienen dazu, insbesondere den ästhetischen und handwerklichen Eindruck der Ortgangverkleidung zu verbessern, wobei hierfür einfache und wirksame technische Mittel eingesetzt sind.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt. Die Figuren der Zeichnung zeigen.

Fig. 1 einen Teil der Ortgangverkleidung bei zum Teil weggelassenen Dacheindeckungsplatten in perspektivischer Darstellung;

Fig. 2 eine detailliertere Darstellung der Ortgangverkleidung gemäß Fig. 1.

In den Fig. 1 und 2 ist ein Teil eines seitlichen Dachabschlusses mit Dacheindeckungspfannen 1 und Enden 2 von hölzernen Dachlatten 3 erkennbar. Seitlich an den Dachlatten 3 ist über Halteelemente 4 eine aus plattenartigen Ortgang-Blendenabschnitten 5 bestehende Ortgangblende 6 befestigt. Die Blendenabschnitte bestehen vorzugsweise aus gefärbten Kunststoff-Elementen, z.B. Polyvinylchlorid. Eine zusätzliche Verkleidung mit Ortgangsteinen ist nicht erforderlich.

Der Querschnitt der Dachlatten 3 ist durch Vorschriften und Normen festgelegt. Entsprechend diesem Dachlattenquerschnitt ist bei den Halteelementen 4 ein Halteschuh 7 vorgesehen, der in seiner aufgespannten Fläche das Dachlattenende 2 von oben und seitlich übergreift. Der Halteschuh 7 ist mit mehreren Bohrungen 8 versehen, durch die Nägel, Schrauben und dergleichen in die Dachlatte 3 eingetrieben werden können.

Zur Stirnseite der Dachlatte 3 hin endet der Halteschuh in einer geschlossenen Wandung 11, die auf ihrer Innenseite des Blendenabschnittes 5 zugewandten Seite zwei Wangen 12, 12' aufweist, die zwischen sich einen offenen Raum bilden, so daß ein Schieberteil 13 gebildet ist. Das Schieberteil ist über eine Schiene 14 geschoben, die beidseitig mit Rastzähnen 15 versehen ist, so daß das Schieberteil 13 auf die Schiene aufschiebbar und gegenüber dieser in verschiedenen Stellungen festlegbar ist. Dieses Festlegen kann zusätzlich unterstützt werden durch eine durch eine Bohrung 16 zu drehende Feststellschraube (nicht dargestellt).

Die Schiene 14 wiederum ist an dem Halter 10 befestigt, der strebenartig ausgebildet und im wesentlichen vertikal angeordnet ist. Der Halter ist aus einem gebogenen Hohlprofil, beispielsweise aus verzinktem Stahl oder aus rostfreiem Stahl angefertigt. Er hat eine etwa T-förmige Gestalt, wie sie aus der Zeichnung ersichtlich ist.

Das in Richtung der Dachlatten-Enden 2 zu offene Innere des Halters 10 ist im Querschnitt U-förmig gebogen. Die Schiene 14 nimmt im vorliegenden Fall etwa ein Drittel der vertikalen Länge des Halters 10 ein.

Der Halter 10 ist weiterhin mit Bohrungen 18 verse-

hen, die dazu dienen, andere als kompatible Blendenabschnitte 5 mit dem Halter zu verbinden. Weiterhin weist der Halter an seinem unteren Ende einen sich horizontal erstreckenden Abstandshalter 19 auf, der im vorliegenden Falle angeschraubt ist, wobei weitere Bohrungen 18' vorhanden sind, so daß der Abstandshalter 19 auch über die Länge des Halters 10 an verschiedenen Stellen anbringbar ist. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß der Abstandshalter 19 auch mit dem Halter 10 verschweißt ist.

Die zum Befestigen am Halter 10 vorgesehenen Blendenabschnitte 5 weisen an ihren beiden Kanten elastisch begrenzte, hinter der Sichtfläche 25 liegende Einschnapp-Vertiefungen 20, 21 auf, wobei der Halter 10 mit zu den Einschnapp-Vertiefungen 20, 21 kompatiblen Rastköpfen 23, 24 versehen ist, so daß die Blendenabschnitte ohne von der Sichtseite her auszumachende Befestigungsteile an den Haltern 10 durch einfaches Aufsnappen anzubringen sind. Die Kopfseiten 20 bzw. 20' von Blendenabschnitten 5 und Haltern 10 sind über das Ende der Dachlatten 2 und über den Halteschuh 7 ragend nach innen gezogen. Zusätzliche Ortgangsteine sind damit entbehrlich. Außerdem wird, wie in Fig. 1 angedeutet, zwischen den Kopfseiten 20 bzw. 20' ein zusammendrückbarer Weichstreifen 26 angeordnet, der aus einem weichen Vlies besteht, das stark zusammendrückbar ist. Hierdurch wird eine gleichmäßige Abdichtung zwischen Dach und Ortgangbereich ermöglicht, sowie ein sauberer Firstanschluß erreicht. Die Abstufungen der Dacheindeckungsplatten in den Überlappungsbereichen werden dadurch auch ausgeglichen, was sowohl optische als auch abdichtungstechnische Vorteile erbringt.

22) versehen sind, und daß die Halter mit zu den Einschnappvertiefungen (21, 22) kompatiblen Rastköpfen versehen sind, so daß die Blendenabschnitte ohne von der Sichtseite her auszumachende Befestigungsteile an den Haltern anzubringen sind.

6. Ortgangverkleidung nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Kopfseiten (20 bzw. 20') von Blendenabschnitten (5) und Haltern (10) über den Halteschuh (7) ragend nach innen gezogen sind.

7. Ortgangverkleidung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Kopfseiten (20 bzw. 20') ein zusammendrückbarer Weichstreifen (26) angeordnet ist.

8. Ortgangverkleidung nach wenigstens einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das untere Ende der Halter (10) mit einem sich horizontal erstreckenden Abstandshalter (19) versehen ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

Patentansprüche

35

1. Ortgangverkleidung, bestehend
 - aus in Abstand voneinander an den Enden von Dachlatten festlegbaren Halteschuhen,
 - aus mit den Halteschuhen verbundenen, strebenartigen, im wesentlichen vertikal angeordneten Haltern und
 - aus plattenförmig ausgebildeten Blendenabschnitten, die über die Halter, die die Blendenabschnitte im Bereich ihrer oberen und ihrer unteren Kante halten, mit den Halteschuhen verbunden sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Halteschuh (7) höhenverstellbar am Halter (10) befestigt ist.
2. Ortgangverkleidung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Halter (10) mit einem Schiebeteil (13) versehen ist, das auf eine mit dem Halter verbundene Schiene (14) aufschiebbar und gegenüber dieser in verschiedenen Stellungen festlegbar ist.
3. Ortgangverkleidung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Schiebeteil (13) und/oder die Schiene (14) mit Rastelementen, z.B. Rastzähnen (15) oder -noppen, versehen ist.
4. Ortgangverkleidung nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schiene nur einen Teil der Länge des Halters, vorzugsweise weniger als die Hälfte und mehr als ein Viertel, einnimmt.
5. Ortgangverkleidung nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Blendenabschnitte (5) wenigstens an einer Kante, vorzugsweise an beiden Kanten, mit elastisch begrenzten, hinter der Sichtfläche liegenden Einschnappvertiefungen (21,

— Leerseite —

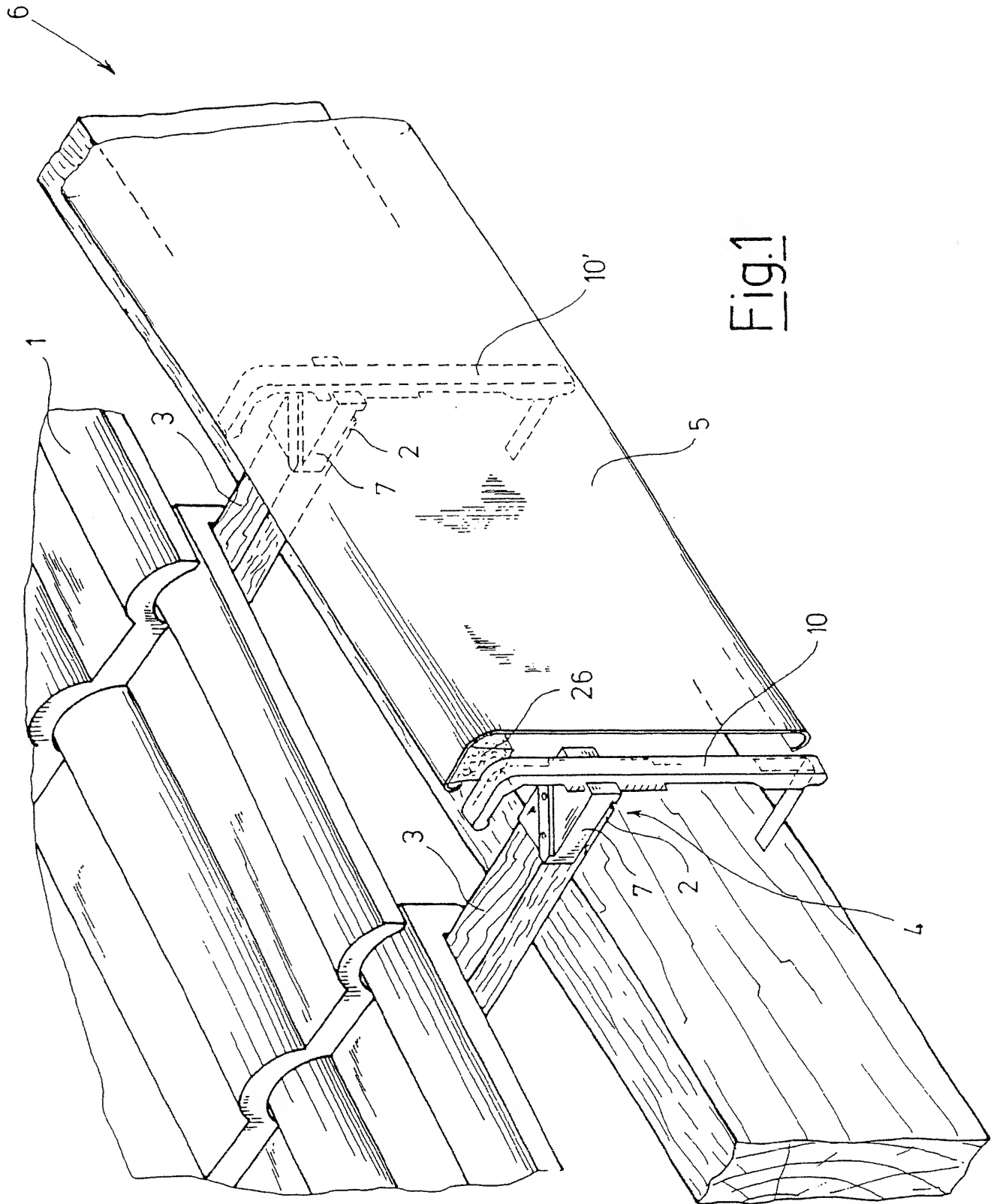


Fig. 1

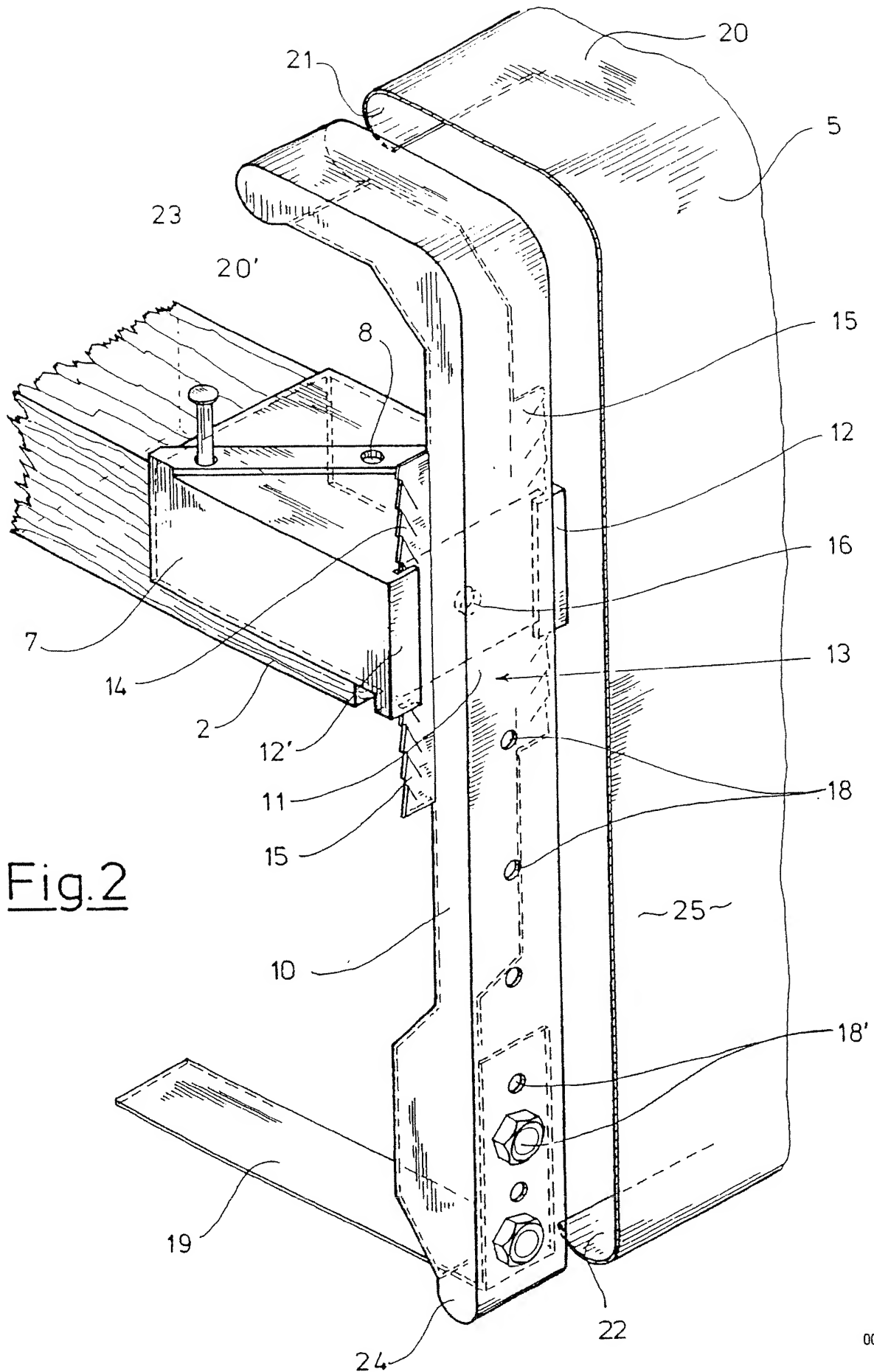


Fig. 2